

Jahresbericht der Schulsozialarbeit Bauma für den Zeitraum vom 20. 8. 2018 bis 12. 7. 2019



Schon wieder ist ein Jahr vorbei und ich möchte sie gerne anhand dieses Jahresberichtes über die Arbeit der SSA in der Gemeinde informieren.

Projektarbeit

Wie im Konzept der Gesunden Schule festgelegt fanden dieses Schuljahr wieder folgende Projekte statt:

Für erste Sekundarklassen zu Beginn des Schuljahres:

Gewaltprävention – diese setzt sich zusammen aus Selbstverteidigung für die Mädchen und faires Kämpfen für die Buben. Des Weiteren gibt es eine Doppellektion mit Michael Freudiger von Krisenkompetenz Schweiz. Es findet Aufklärung statt was passieren kann bei massivem Mobbing in Chats und Internetforen. Michael berichtet über wahre Fälle die er in Schulen erlebt hat und wir arbeiten gemeinsam mit den Schülern. In der Befragung äusserten sich die Schüler über diese Doppellektion sehr positiv.

In der ersten Woche gehe ich in die Klassen mit meinem Mini – Projekt

„ In meiner Klasse geht's mir gut „

Der Zweite Besuch findet im Januar statt um zu überprüfen wie haben die Schüler das zusammen Erarbeitete umgesetzt. Im März kommt noch einmal zum Thema Cybermobbing der Polizist Denis Flury in die Klassen. Die anderen beiden Parts der Gewaltprävention (Mädchen Selbstverteidigung und Jungen „ Faires Kämpfen „) kam bei der letzten ersten Sekundarklasse nicht mehr so gut an. Eventuell müssen wir dort etwas Neues finden und organisieren.

Der Begegnungsmorgen für alle Klassen fiel auf Grund der Wetterbedingungen 2018 leider aus.

Die Herbstwanderung konnte aber durchgeführt werden. Sie führte auf das Rosinli.

In der zweiten Sekundarklasse gab es wie jedes Jahr den Suchtpräventionstag.

Der alljährliche Bewerbungsmorgen im Mai für die zweiten Sekundarklassen fiel wieder sehr positiv aus. Auch dieses Jahr gab es keinen Schüler der kein „ Schein – Dossier „ verfasst hat, so wie vor zwei Jahren. Alle Schüler hatten eine professionell aussehende Bewerbung versandt. Von verschiedenen Schülern erfuhr ich sogar dass sie eine Lehrstelle bei den Firmen unserer Berufsfachleute gefunden haben.

(Firma Jampen Holzbau) und eventuell Wolfensberger. Das freut uns besonders da sich dies unter den Schülern herumspricht und sie sich somit noch mehr Mühe geben einen guten Gesamtauftritt zu präsentieren.

Liftprojekt

Das Liftprojekt läuft weiterhin sehr gut und die Schüler profitieren sehr davon. Es gibt wenig zu bemängeln oder zu kritisieren dass Schüler unzuverlässig sind oder nicht erscheinen. Alle geben sich Mühe und tun ihr Bestes. Der Austausch mit den Wochenarbeitsplätzen läuft gut.

Begleitung zur Lehrstellenfindung

Wie schon im Vorjahresbericht erwähnt war der letzte dritte Jahrgang ein etwas schwieriger Jahrgang was die Lehrstellensuche betraf. Einige Schüler waren überhaupt nicht engagiert, sich zu kümmern, zeigten kaum Interesse und brauchten massive Kontrolle und Unterstützung überhaupt einmal zu schnuppern. Am Schuljahresende hatten dann bis auf drei Schüler doch alle etwas gefunden. Zehn Schüler fanden durch meine Begleitung eine Lehrstelle oder ein Praktikum. Von diesen erwähnten drei Schülern die nun das 10. Schuljahr besuchen, würde ich sagen bei einem Schüler fehlte es wirklich noch an der genügenden Reife. Er ist auch diesen August erst 15 Jahre alt geworden.

Ein anderer Schüler schrieb sehr viele Bewerbungen kam aber einfach nicht an. Trotz Sekundarklasse A wirkte er noch zu unsicher.

Im 10. Schuljahr kann er sicher noch dazu gewinnen und sich persönlich weiter entwickeln. Die dritte Person unternahm so gut wie nichts eine Lehrstelle zu finden und hätte meiner Meinung nach ein Motivationssemester besuchen müssen.

Die Familie, wünschte ein zehntes Schuljahr für ihr Kind. Die Schulgemeinde kann dem leider nichts entgegen setzen.

Trotzdem sind nur drei Schüler für das 10. Schuljahr immer noch ein gutes Ergebnis verglichen mit anderen Schulgemeinden.

Die allgemeine Unterstützung zur Lehrstellenfindung im jetzigen dritten Jahrgang hat sich vergrößert. So gibt jetzt ein Frei - Fach mit Namen Berufsorientierung und auch im Fach Deutsch wird viel Zeit investiert. Trotzdem gibt es noch Schüler die die individuelle Begleitung durch die SSA schätzen. Im Moment begleite ich sechs Schüler der dritten Sekundarklassen bei der Berufsfindung wobei sich auch dort immer wieder Gespräche über persönliche Schwierigkeiten privat und in der Familie ergeben und sich auch schon in früheren Jahrgängen ergaben.

Beides ist nicht wirklich voneinander getrennt.

Eventuelle neu geplante Projekte:

Via Zürich – Oberländer stiessen wir auf ein Projekt dass ab 2020 neu in einer anderen Schulgemeinde installiert wird.

Es geht um sexuelle Aufklärung für Schüler in den fünften Klassen. Die Geschlechter sind dabei getrennt.

Themen:

Wie nehme ich meinen Körper wahr und schätze ihn auch? Wo muss ich Grenzen setzen und wie kann ich dies tun? Was könnte mir dabei helfen?

Eine Umfrage unter Schülern dieses Alters ergab dass die meisten Übergriffe unter den Schülern selbst passieren. Ich kontaktierte bereits die Verantwortlichen des Projektes um mich genauer über die Kosten zu informieren, da ein Gesuch bei der Schulpflege gestellt werden muss.

Für Interessierte:

Der link zum Projekt: <https://www.mfm-projekt.ch/>

Auswertung der Umfrage gesunde Schule

Alle Klassen der Sekundarschule wurden im Rahmen der „ Gesunden Schule „ (wir sind Mitglied) befragt. Die Auswertung ergab sehr viel Erfreuliches. So wurde kaum angegeben dass die Schüler finde es gäbe Mobbing bei uns und die Wohlfühlskala wurde als hoch gekennzeichnet. Das freut mich besonders da die Prävention zu fruchten scheint.

Die Leistungsbereiche im Überblick vom 20. 8. 18 – 13. 7. 2019

Im Leistungsdokumentationstool der Schulsozialarbeit werden diverse Leistungsbereiche unterschieden und erfasst. In der nachfolgenden Abbildung sind die prozentualen Zeitaufwendungen für die einzelnen Leistungsbereiche dargestellt.

Studentotal pro Bereich		
Bereich	Zeit	Anteil %
Verlauf Schülerberatung	561:30	55.13
Diverse Beratungen	118:00	11.59
Arbeit mit Gruppen und Klassen	89:00	8.74
Schulinterne Mitarbeit	129:00	12.67
SSA Projekte / Prävention	76:00	7.46
SSA Schulexterne Leistungen	19:30	1.91
Stelle (intern)	25:30	2.5
Total	1018:30	100

Neu eröffnete Dossiers nach Schulhaus und Geschlecht								
	Dossier Total	Dossier Kn	Dossier Md	% Kn	% Md	% alle Dossiers	% Kn alle Dossiers	% Md alle Dossiers
	9	4	5	44.4	55.6	21.4	9.5	11.9
	3	1	2	33.3	66.7	7.1	2.4	4.8
	30	13	17	43.3	56.7	71.4	31.0	40.5
	42	18	24			100.0	42.9	57.1

Bei den Neuanmeldungen in diesem Jahr ist ersichtlich, dass **dieses Jahr mehr Mädchen** die SSA aufsuchten, oder von den Eltern bzw. den Lehrern übermittelt wurden. 42 neue Dossiers im Durchschnitt ist ein guter Wert. Dieser Wert wäre höher, wenn ich regelmässig nach drei Monaten das Dossier beenden würde und neu aktivieren alsbald der Schüler wieder erscheint. Diesen Aufwand zu betreiben ist mir nicht möglich. Ich tue dies eher halbjährlich oder am Ende des Schuljahres. Diese Schüler gelten dann als passiv im Mesa – Tool. Wie schon im Vorjahresbericht erwähnt ist die Arbeit der SSA eher praktischer Natur nicht die eines Verwalters. Ich bitte zu beachten dass dies nur die Neuanmeldungen sind. Andere Schüler die schon länger die SSA aufsuchen sind hier nicht erwähnt.

Nutzung der Schulsozialarbeit in den verschiedenen Stufen

In der folgenden Abbildung wird ersichtlich, wie in den einzelnen Schulen die Schulsozialarbeit genutzt wird.

Neu eröffnete Dossiers nach Schulhaus und Stufe		
Stufe	Dossier Total	Anteil %
US	2	4.8
MS	7	16.7
US	1	2.4
MS	2	4.8
Sek A	10	23.8
Sek B	13	31.0
Sek C	7	16.7
	42	100.0

Art der Kontaktaufnahme

Neu eröffnete Dossiers nach Schulen und Kontaktaufnahmen		
Art	Anz Total	Anz %
andere SUS (Freunde etc.)	2	4.8
Eltern	1	2.4
Lehrperson	2	4.8
Schüler	4	9.5
anderer Klassenlehrer	1	2.4
Lehrperson	2	4.8
Andere	1	2.4
andere SUS (Freunde etc.)	2	4.8
anderer Klassenlehrer	2	4.8
Eltern anderer SUS	1	2.4
Lehrperson	8	19.0
Schüler	15	35.7
Schulleitung	1	2.4
Total	42	100.0

Themen in der Beratung :

Oberstufe:

- **Berufsfindung, Hilfe bei Bewerbungen**
- Stärkung des Selbstbewusstseins, wie kann ich besser mit Bemerkungen über mich, meine Figur, mein Aussehen umgehen lernen
- besondere Bedürfnisse von Jugendlichen – kein Selbstvertrauen eine Lehrstelle zu finden
- Beratung für Tagesplanung (wie erledige ich die Hausaufgaben, wie teile ich meinen Tag ein) mit Schülern alle Ordner neu gekauft und Unterlagen geordnet z. B.
- Immer wieder Gespräche in Gruppen (mehrheitlich Mädchen) grosse Konkurrenz zwischen einigen Schülerinnen
- Hin und wieder sehr schlechter Ton unter den Schülern, besonders auch zwischen Mädchen, Stärkung der Mädchen diesbezüglich
- Die Situation um die damalige 2. SEK (B/C Klassen) im Auge behalten. Immer wieder interveniert in kleineren Gruppen – es gab Besserung der Situation
- Schwierige Situationen in der Familie (Migration / Arbeit zwischen den Kulturen)
- Sexualität
- Zusammenarbeit mit Schulleitung, SPD, KJZ / Familienbegleitungen, KESB – Austausch / Beratung

Mittelstufe:

- **Stärkung des Selbstbewusstseins, viele fühlen sich sehr schnell geplatzt (wird auch teilweise von den Eltern übertragen / eigene Haltungen in der Familie müssen überdacht werden)**
- Grenzüberschreitungen, Regelübertritte
- Teilweise Vernachlässigung in den Familien, Kinder sind über Mittag allein, stromern auf der Strasse rum auch abends noch
- Klassenintervention zum Thema „ Toleranz „ – den anderen so sein lassen wie er ist, nicht alles kritisieren, bemerken, dokumentieren etc.
- Klassenintervention zum Thema „ Rollen „ wer hat welche Rolle in der Klasse ? Was für Aufgaben bestehen mit dieser Rolle? Wechsel ich diese Rolle ab und zu?
- Zusammenarbeit mit Schulleitung, SPD, KJZ / Familienbegleitungen, KESB – Austausch / Beratung

Unterstufe:

- Schwierige Situationen in den Familien, Eltern werten Kinder eher ab als sie zu stärken
- Scheidung, Trennung der Eltern – Kinder spielen das aus und erledigen dadurch ihre Pflichten und Schulaufgaben nicht mehr
- Aufsichtspflicht/Vernachlässigung
- Eltern brauchen Unterstützung, Erziehungshilfen
- Zusammenarbeit mit Schulleitung, SPD, KJZ / Familienbegleitungen, KESB – Austausch / Beratung

Lehrerkontakte mit der SSA

Die Kontakte zu den Lehrern meiner drei Schulhäuser sind gut und der Austausch findet rege statt. So esse ich regelmässig mit den Lehrern der Sekundarschule im Lehrerzimmer oder die Lehrer kommen auf mich zu. (persönlich, oder via Mail, Telefon etc.)

Auch am Montag bin ich oft zum Lunch im Schulhaus Altlandenberg dabei.

Ebenso ass ich mehrere Male mit den Kindern der Schule Sternenberg zu Mittag und ging danach mit auf die Tagesgruppe und spielte mit den Kindern.

Ich biete immer wieder an flexibel und schnell zu reagieren wenn es Bedarf gibt.

Bedeutet: ich komme auch zu anderen Uhrzeiten oder an anderen Tagen vorbei um möglichst schnell einsetzbar zu sein.

Ein grosser Wunsch an die Lehrerschaft meinerseits ist dass ich auf ihre klare Kommunikation angewiesen bin, wenn sie etwas „ anders „ haben möchten. Dies kommuniziere ich auf immer wieder offen zu Allen.

Zielsetzung für das Schuljahr 2019/2020

Alle oben erwähnten Projekte werden weiter geführt.

Das erwähnte neue Projekt für die fünften Klassen:

Es wird weiter recherchiert von Seiten der SSA und via Schulpflege abgeklärt ob es genehmigt wird (Kosten)

Die Fachpersonen von www.zischtig.ch kommen im Frühjahr 2020 wieder in alle 4. und 5. Klassen. SSA organisiert.

LIFT – projekt erfolgreich weiterführen. Im Moment besuchen es 6 Schüler der 2. B/C – Klasse.

Zusammenarbeit Thomas Hegner:

Seit Mai 2018 ist Thomas in der Gemeinde beschäftigt und wir arbeiten sehr gut zusammen. Es findet immer wieder ein Austausch statt

(meistens telefonisch) seltener in einer kurzen Sitzung.

Schlusswort:

Die Arbeit in der Gemeinde Bauma bereitet mir immer noch viel Freude. Ich danke für das mir entgegen gebrachte Vertrauen.

Daniela Reich

Für die SSA Bauma